

# WKK Umfrage: Bau- und Betriebsanlagengenehmigungen

08.03.2021, DI Gerhard Genser

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

# Das Anschreiben:

---

*Geschätzte Unternehmerin, geschätzter Unternehmer, vermehrt hören wir Kritik zu Bau- und Betriebsanlagengenehmigungsverfahren in Gemeinden und Bezirkshauptmannschaften. Auch in Zeiten der Pandemie möchten wir uns ein breites Bild von der aktuellen Situation machen und bitten Sie um etwas Zeit, uns wenige Fragen zu beantworten.*

Mit dieser Fragestellung hat die Wirtschaftskammer rund 1.200 Unternehmer - Baumeister, Bauträger, Ingenieurbüros und Industriebetriebe - nach ihren Erfahrungen befragt. Knapp 90 Unternehmen haben geantwortet, diese repräsentieren jedoch die Erfahrungen und Expertise mit rund 750 Genehmigungsverfahren im Jahr.

# Eckdaten zur Erhebung:

---

## Zielgruppe:

- Baumeister, Bauträger, Ingenieurbüros und Industriebetriebe

## Befragungsart:

- Onlinebefragung; standardisierter Fragebogen
- N = 1.203
- n = 86
- Rücklauf: 7,1%

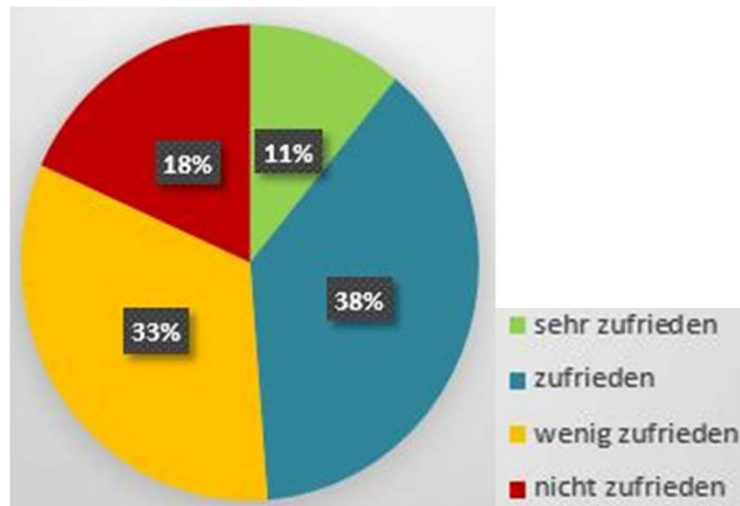
## Erhebungszeitraum:

- 19.01.-02.02.2021

# Frage 1:

---

- Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit der Behörden bei Genehmigungsverfahren allgemein?

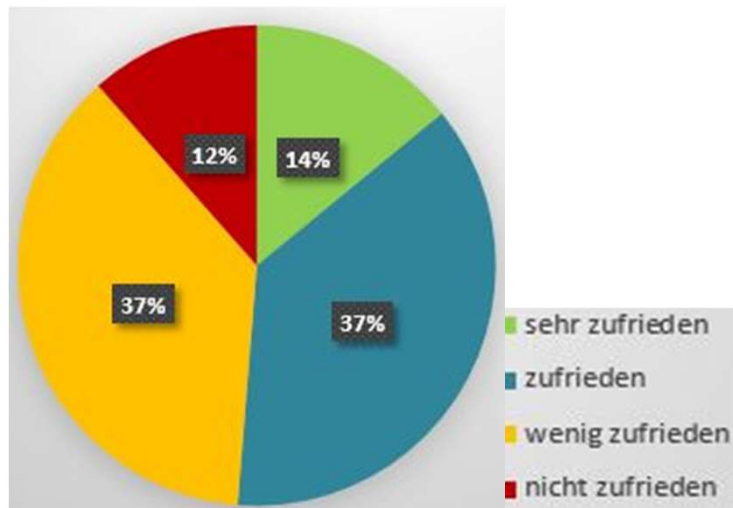


Die allgemeine Zufriedenheit mit den Behörden stellt sich recht unterschiedlich dar. Die Hälfte der befragten Betriebe ist zufrieden, die andere Hälfte weniger oder gar nicht zufrieden.

## Frage 2:

---

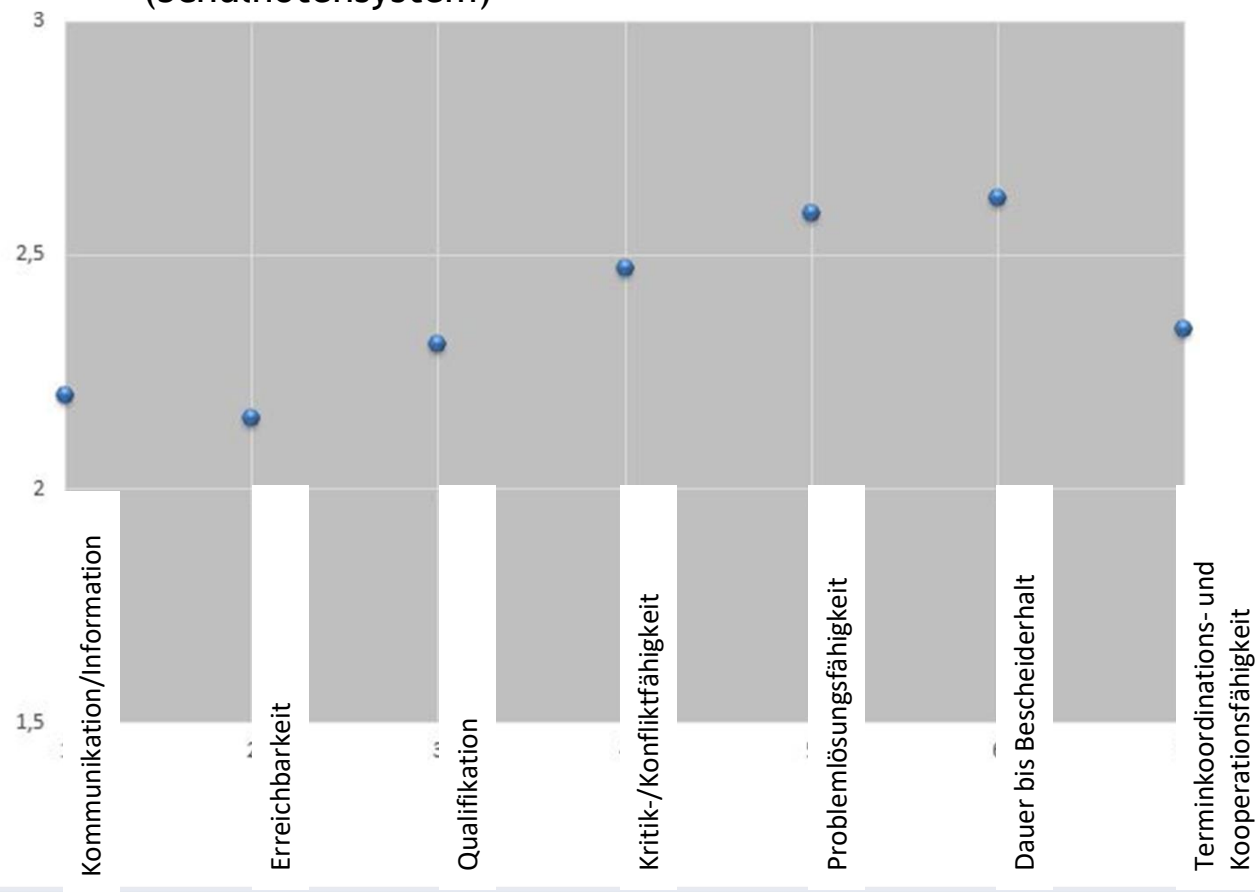
- Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit der Gemeinden bei Baugenehmigungen?



Bei der Frage nach der Zufriedenheit mit den Baubehörden überwiegt leicht die Zufriedenheit. 14% sind sehr zufrieden – aber auch 12% gar nicht zufrieden.

# Frage 3:

## ■ Zufriedenheit mit Gemeinden im Detail: (Schulnotensystem)

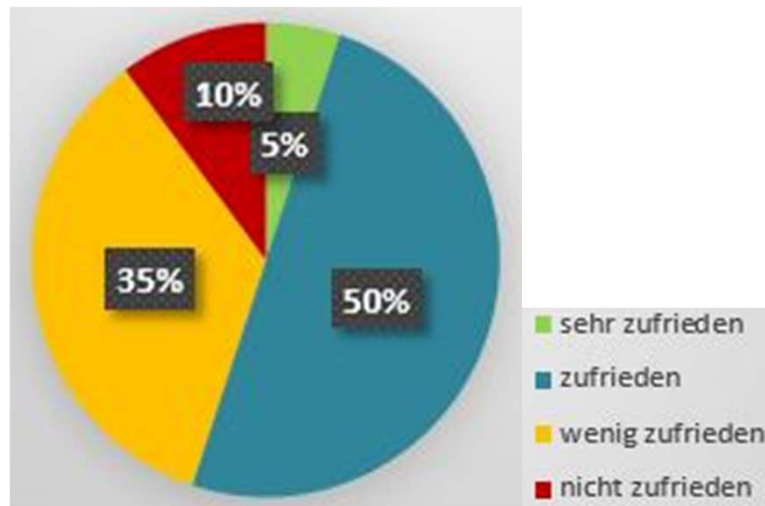


Bei den Detailfragen zeigt sich die größte Zufriedenheit mit der Erreichbarkeit und der Informationstätigkeit seitens der Gemeinde. Unzufrieden ist man mit der langen Dauer bis zur Bescheiderstellung und mit der Problemlösungsfähigkeit der Baubehörde.

## Frage 4:

---

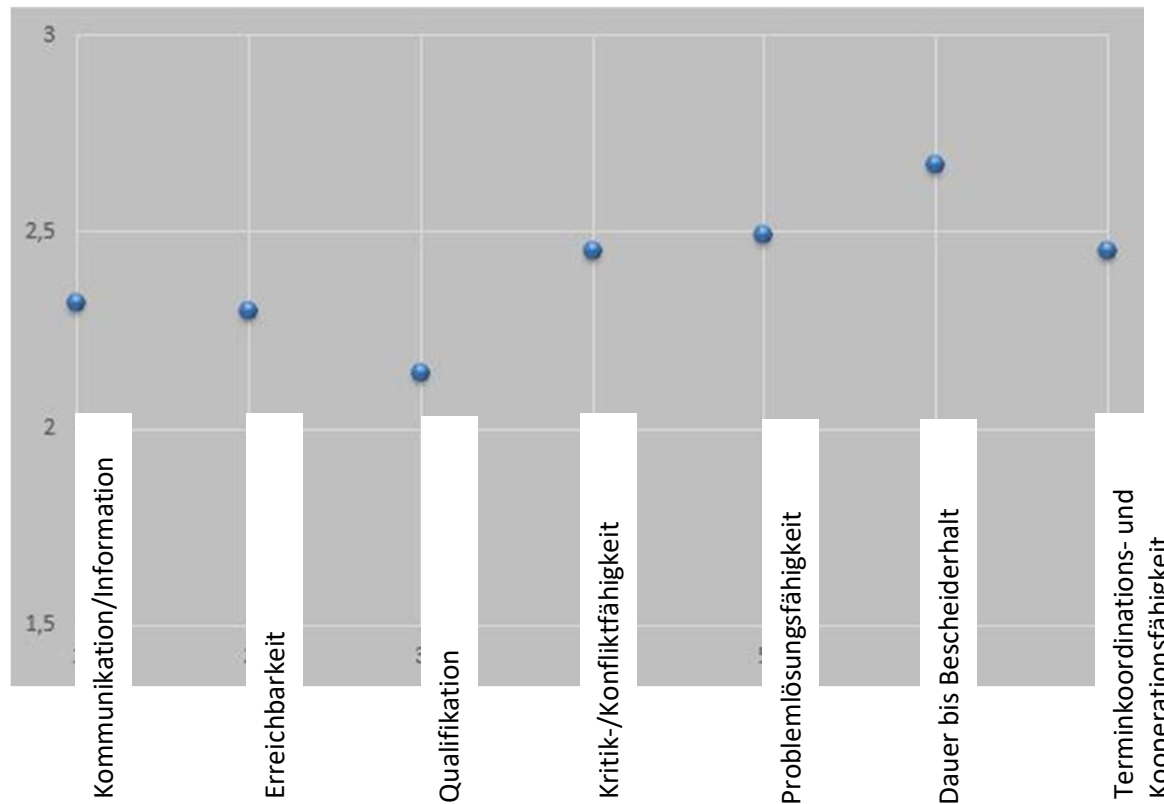
- Wie beurteilen Sie die Arbeit der Bezirksverwaltungsbehörden bei Betriebsanlagen-, Wasserrecht-, Naturschutz- und sonstigen Genehmigungen?



Ein ähnliches Bild wie bei den Gemeinden zeigt sich bei den Bezirkshauptmannschaften. Allerdings sind nur 5% wirklich sehr zufrieden mit den Genehmigungsbehörden auf Bezirksebene und doppelt so viele absolut unzufrieden.

# Frage 5:

## ■ Zufriedenheit mit Bezirksverwaltungsbehörden im Detail: (Schulnotensystem)



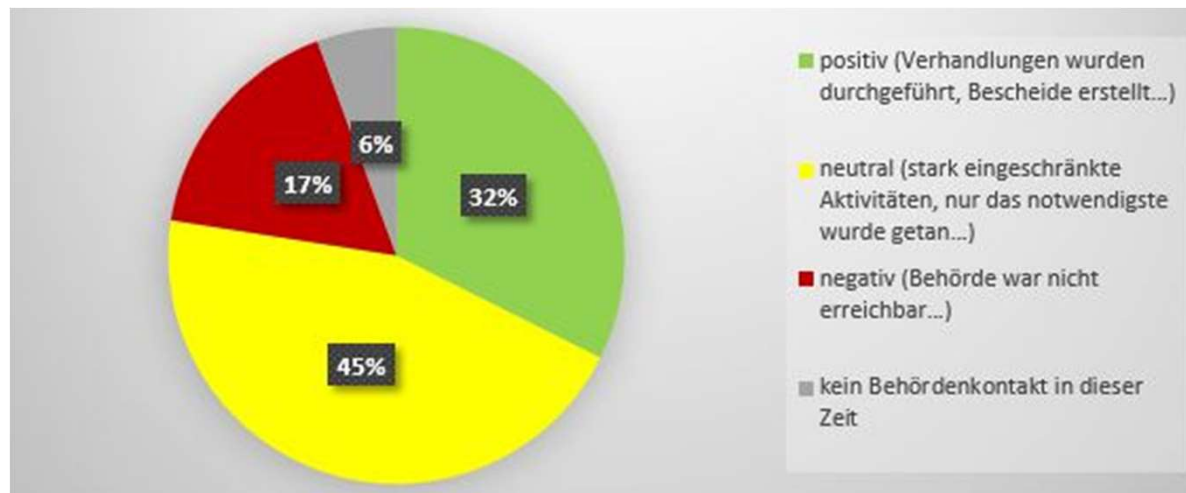
Bei der Detailbefragung fällt auf, dass besonders gut die Qualifikation der BH-Mitarbeiter beurteilt wird. Besonders unzufrieden ist man auch hier (wie bei den Gemeinden) mit der Dauer bis zum Bescheiderhalt und mit der Problemlösungsfähigkeit der Beamten.



## Frage 6:

---

- Wie beurteilen Sie die Arbeit der Gemeinden bzw. der Baubehörden in den Zeiten der Corona-Lockdowns?

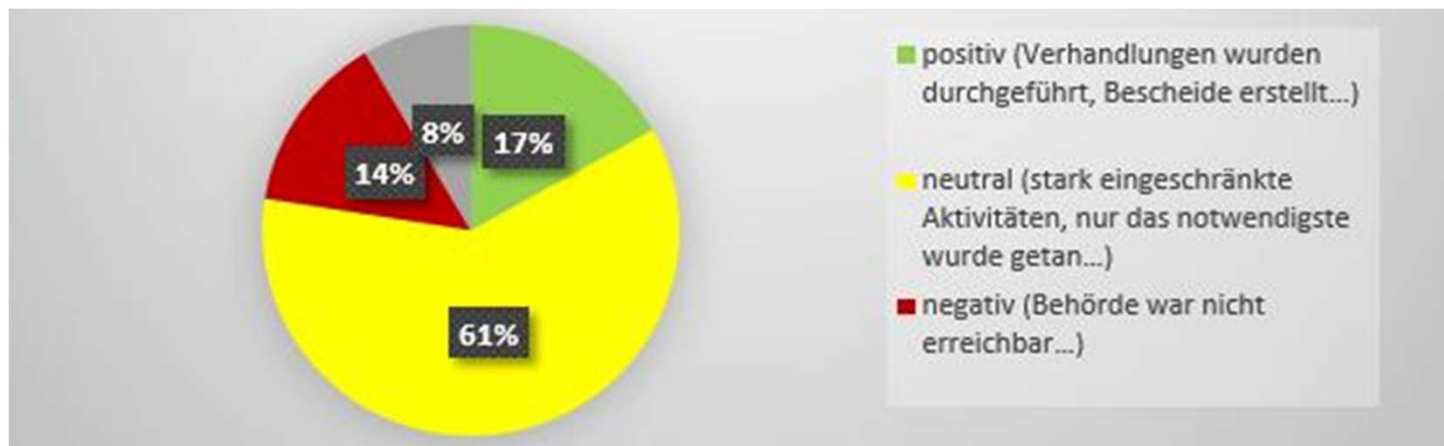


In den Lockdown-Zeiten stellen die Unternehmer den Baubehörden ein eher positives Zeugnis aus. Ein Drittel sehen die Arbeit der Gemeinden positiv, da Verhandlungen durchgeführt und Bescheide erstellt wurden. Leider war für jeden sechsten Unternehmer die Gemeinde jedoch in dieser Phase völlig abgetaucht und nicht erreichbar.

## Frage 7:

---

- Wie beurteilen Sie die Arbeit der Bezirksverwaltungsbehörden als Wasserrechts-, Naturschutz-, und Gewerbebehörden in den Zeiten der Corona-Lockdowns?



Weniger positiv schneiden bei dieser Frage die Bezirkshauptmannschaften ab. Nur jeder sechste Unternehmer hat die Bezirksverwaltungsbehörden in den Lockdown-Phasen positiv erlebt. 14% der Unternehmer haben die Genehmigungsbehörden auf Bezirksebene gar nicht erreicht, da sie abgetaucht waren.

## Frage 8:

---

### ■ Umfrageteilnehmer nach Branchen:



Knapp 45% der Rückmeldungen gab es von den Betrieben der Ingenieurbüros. 35% kamen aus der Baubranche (Baumeister, Holzbauer...) und je 15% von Bauträgern und Industrieunternehmen.

# Ein Auszug aus den offenen Fragen:

---

- Arroganz teilweise nicht erträglich
- Mehr Kundenfreundlichkeit erwartet; die Bewilligungswerber sind keine Bittsteller!
- Kooperative Zusammenarbeit mit Planern gefordert
- Brandschutzsachverständige sollte Projekte in der Einreichphase beurteilen
- Schikanöse Einwendungen ohne Substanz häufen sich
- Viele kompetente und bemühte Mitarbeiter bei den Behörden, die wenigen „Bürokraten“ sollten anders eingesetzt werden. (Genehmigungs- nicht Verhinderungsbehörde!)
- Gute Erfahrung mit Bauverhandlungsbuss in Klagenfurt
- Teilweise fachliche Überforderung der Sachverständigen

# Ein Auszug aus den offenen Fragen:

---

- Sachverständige trauen sich nicht, die Projekte fachlich zu beurteilen und fordern teure Gutachten
- Einreichungen in Papierform verzögern unnötig die Verfahren
- Oft erst genaue Informationen, nach der Einreichung.
- Unterschiedlichste Erfahrungen von gut, geschäftsbereit und lösungsorientiert (VI) bis pedantisch und schikanös (Velden)
- Teilweise schlechtes Fachwissen vom Bauamtsleiter und „eigenartige“ Rechtsauslegungen
- Unterschiedlicher Vollzug abhängig von Bezirkshauptmannschaft und Gemeinde
- Teilweise anachronistische Abläufe und Unterlagenanforderungen (sind im Jahr 2021!)

---

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.